

Hallstätter See lockt neue junge Zielgruppen an

Im Sommertourismus gelang in den vergangenen fünf Jahren ein Plus von 23,2 Prozent, im Wintertourismus von 7,3 Prozent: Grund dafür ist nicht allein das Weltkulturerbe.

S WIRTSCHAFTSAKTOR SEE

HALLSTADT. Der Hallstätter See gilt als Weltkulturerbe. Das macht zwar den Hochwasserschutz schwierig, bringt der Region aber einen klaren touristischen Startvorteil. Dennoch ruht sie sich nicht darauf aus, sondern versucht neue Zielgruppen zu gewinnen – und das offenbar mit Erfolg: Denn der Hallstätter See gilt laut der von Hoeffinger Solutions erstellten Studie „Wirtschaftsfaktor See“, die dem WirtschaftsBlatt exklusiv vorliegt, in einigen Kriterien als Vorzeige-Region.

So haben die Gemeinden, die im Umkreis von zehn Kilometern Entfernung zum See liegen, in den vergangenen fünf Jahren ein Plus von 23,2 Prozent auf zuletzt 383.759 Nächtigungen in der Sommersaison erzielt. Im Winter kamen sie immerhin auf ein Wachstum von 7,3 Prozent und 233.328 Nächtigungen. Grund ist nicht zuletzt, dass sich der Krippenstein bei Obertraun neben Fieberbrunn in Tirol und dem Arlberg nun als Top-Freeride-Ziel etablierte. Im Sommer wiederum ziehen anspruchsvolle Klettersteige wie der Laserer oder die Seewand neue Zielgruppen an. Das ist auch insofern erstaunlich, da der See über keinen nah gelegenen Autobahnanschluss verfügt.

Eigene ÖBf-Fischerei

Sehr gut schneidet der Hallstätter See in der Studie, die insgesamt zehn österreichische Seen untersuchte, hinsichtlich Umweltmanagement ab. Schließlich verfügt er über Trinkwasserqualität und dient



Die Region rund um den **Hallstätter See** setzt unter anderem auf neue Klettersteige

dem Eigentümer, den Österreichischen Bundesforsten (ÖBf), auch für den Fischfang. „Wir betreiben am Hallstätter See eine eigene Fischerei, die die Betriebe der Region mit fangfrischen Wildfischen versorgt – ein wichtiger Beitrag zur regionalen Wertschöpfung“, betont ÖBf-Vorstand Georg Schöppl. Nachsatz: „Als Publikums-Hit hat sich die Hallstädter Reinanke erwiesen.“

Erwerbstätige stabil

Aber auch in Sachen Wirtschaftsstandort schlägt sich der kleine Hallstätter See wacker. Zwar gibt es laut Studie vorwiegend Old Economy in der Region. Doch diese trägt immerhin dazu bei, dass die Zahl der Erwerbstätigen stabil beziehungsweise sogar leicht steigend ist. Schließlich weist die Region ein paar Leitbetriebe wie Hoffmann Elektrokohle oder Kieninger auf. In Summe sind 17,6 Prozent der Erwerbstätigen in den seenahen Gemeinden in der Industrie beschäftigt und nur 10,6 Prozent im Tourismus.

DANIELA FRIEDINGER

daniela.friedinger@wirtschaftsblatt.at

HALLSTÄTTER SEE

Gemeinden: Bad Goisern, Steeg, Obertraun, Hallstadt, Gosau

Wirtschaftsstandort



Immobilienmanagement



Tourismusmanagement



Infrastrukturmanagement



Umweltmanagement



Erwerbstätige	5188
Grundstückspreis/m ²	84 €
Seegrund/m ²	350 €
Nächtigungen Sommer	383.759
Nächtigungen Winter	233.328

Quellen: Hoeffinger Solutions, Statistik Austria

Hallstätter See



BUNDESFORSTE

■ 74 Seen österreichweit werden von den Österreichischen Bundesforsten (ÖBf) betreut. Mit 8,6 Quadratkilometern zählt der Hallstätter See sogar zu den zehn größten ÖBf-Seen. Die allergrößten sind freilich Attersee, Wörthersee und Millstätter See. Am Hallstätter See üben die ÖBf das Fischereirecht selber aus – wie auch zum Beispiel am Toplitzsee oder dem Vorderen Lahnangsee. An vielen anderen Seen ist es über langjährige Verträge an Vereine oder Fischereigemeinschaften verpachtet.

„Wir versorgen die Region mit fangfrischen Wildfischen – ein wichtiger Beitrag zur Wertschöpfung

GEORG SCHÖPPL
ÖBf-VORSTAND